Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag von
CDU, SPD und Bündnis90 /Die Grünen vom 25.06.2020

„Öffentliche Bauprojekte in Neustadt stärken – Beeinträchtigungen reduzieren“

Die Verwaltung bittet, den von den o.g. Fraktionen gestellten Antrag wie folgt zu ändern:

Für öffentliche Baustellen, die eine gravierende Beeinträchtigung der Erreichbarkeit der Wirtschaftsbetriebe in der Innenstadt oder in den Ortsteilen hervorrufen, wird die Willkomm Gemeinschaft und der Innenstadtbeirat bzw. die Ortsvorsteher/innen der Weindörfer vorab informiert. Es kann dann entschieden werden, ob eine entsprechende Arbeitsgruppe installiert werden soll oder muss.
Unter „gravierende Beeinträchtigung“ versteht die Stadtverwaltung z.B. die Sperrung von Bundes- oder Landesstraßen oder die nicht mehr gegebene Erreichbarkeit von Gewerbebetrieben in der Fußgängerzone.
Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der verantwortlichen Abteilung der Stadtverwaltung, einer Vertreterin oder Vertreters der Willkomm Gemeinschaft und des Innenstadtbeirates bzw. Ortsvorstandes und betroffenen Anwohner oder Gewerbetreibenden. WEG und TKS können mit einbezogen werden.

Begründung:

Es ist aus personellen Gründen nicht leistbar, für jede Straßenbaumaßnahme in der Innenstadt oder den Ortsteilen, die mehr als einen Gewerbebetrieb betreffen, eine Arbeitsgruppe einzurichten (Kopflöcher der Telekom, Reparaturmaßnahmen nach Unfall- oder Kabelschäden, Arbeiten an Gehwegen oder Straßenreparaturen etc.).

Die direkt betroffenen Gewerbebetriebe und Anwohner werden, wie auch bei den zurzeit laufenden Baumaßnahmen, schriftlich oder wenn es möglich ist durch eine Bürgerinformationsveranstaltung von der Baumaßnahme und über die Baumaßnahme informiert. Bei schwierigen Sachverhalten, wie z.B. Anlieferungsverkehr, sind und werden persönliche Gespräche mit den Betroffenen geführt.

Weiterhin werden größere Baumaßnahmen über die örtliche Presse oder über die Homepage der Stadt Neustadt angekündigt.

Ähnliche Vereinbarungen müssen auch mit den Stadtwerken und dem ESN getroffen werden.

Neustadt an der Weinstraße, 29.06.2020